

### **1.11.3 Start in höheren Wettkampfklassen**

Jeder Bogensportler kann, wenn er es wünscht, in einer höheren Wettkampfklasse starten. Jeder Bogensportler hat für jede Startplatzberechtigung bei Deutschen Meisterschaften ein separates Qualifikationsergebnis vorzuweisen. Ein zeitgleicher Start in mehreren Bogen- oder Altersklassen in einem Durchgang ist dabei ausgeschlossen. Die höchste Wettkampfklasse ist die Damen- bzw. Herrenklasse, abgestuft folgen dann die Ü50 und Ü65 bzw. die U18, U15 und U12.

## **1.12 Teilnahmeberechtigung**

### **1.12.1 Allgemeine Teilnahmeberechtigung**

An den Veranstaltungen des DBSV dürfen nur Bogensportler teilnehmen, die eine Unfallversicherung haben und die haftpflichtversichert sind.

### **1.12.2 Startberechtigung bei Meisterschaften des DBSV**

Für die Meisterschaften sind nur Bogensportler startberechtigt, die Mitglied im DBSV sind und ihren Beitrag über den Landesverband entrichtet haben. Voraussetzung für die Startberechtigung bei der Deutschen Meisterschaft ist die Teilnahme an den vorgeschalteten Meisterschaften oder an anderen Turnieren, die den Anforderungen der WKO entsprechen. Die Anerkennung des Ergebnisses als Qualifikation obliegt dem meldenden Landesverband. Die durch den GB Sport festgelegten besonderen Anforderungen (z.B. Mindestentfernungen bei der Disziplin 3D) sind einzuhalten!

Die Zulassung zur Deutschen Meisterschaft erfolgt durch den GB Sport anhand der Meldungen der Landesverbände.

Die Qualifikationsergebnisse der 3D-Wald- und der 3D-Jagdrunde müssen in demselben Turnier erzielt werden.

### **1.12.3 Ausnahmen**

Ausnahmen (z.B. wegen beruflicher Verhinderung, Krankheit oder plötzlicher familiärer Härtefälle) werden auf Antrag des Landesverbandes durch den Leiter des GB Sport entschieden.

### **1.12.4 Start für mehrere Vereine**

Jeder Bogensportler darf in einem Sportjahr (1.1. bis 31.12.) bei den Meisterschaften des DBSV in einem Wettbewerb nur für einen Verein / Landesverband starten.

Ist ein Bogensportler Mitglied in mehreren Vereinen/Landesverbänden, so kann er sich für jeden Wettbewerb für einen Verein/Landesverband entscheiden.

Diese Entscheidung muss vor dem Meldetermin der Deutschen Meisterschaft dem Landesverband schriftlich mitgeteilt werden.

Bei Wechsel des Wohnsitzes innerhalb des Sportjahres kann der Sportler den Verein mit sofortiger Wirkung wechseln. Ein entsprechender Antrag ist an den zuständigen Landesverband zu richten.

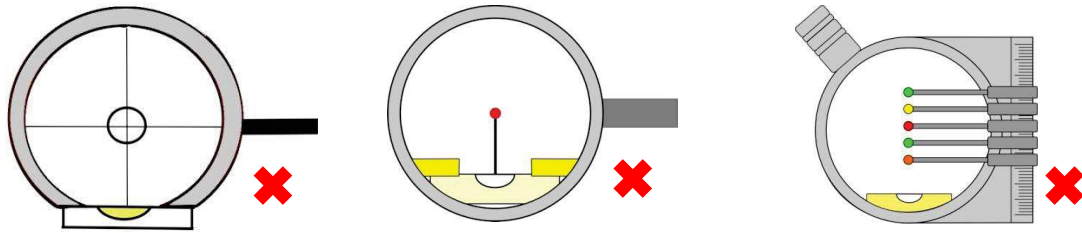


Abb. 2-5

Es sind bis zu 5 Zielpunkte (Abb. 2-4), senkrecht übereinander, im Visier zugelassen. Alternativ können auch Scopes (Abb. 2-6) der Ausführung wie folgt zugelassen werden:

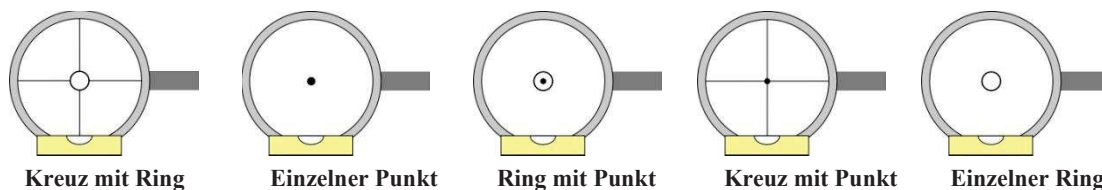


Abb. 2-6

Scopes können zusätzlich mittig einen Leuchtpunkt bzw. Leuchtstab haben, jedoch ohne elektronische Beleuchtung.

### 2.2.5 Stabilisatoren und Dämpfer

Stabilisatoren und Dämpfer sind zugelassen, wenn sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- sie dienen nicht als Sehnenführung,
- sie berühren nichts als den Bogen und
- sie stellen keine Behinderung für andere Bogensportler dar, was den Platz auf der Schießlinie betrifft.

Wurfarmdämpfer sind auch an den Innenseiten der Wurfarme erlaubt.

### 2.2.6 Pfeile

Pfeile jeder Art dürfen verwendet werden, vorausgesetzt sie fallen unter das anerkannte Prinzip und die Bedeutung des Wortes Pfeil, wie er beim Bogensport verwendet wird, und sie richten keinen unnötigen Schaden an den Zielen an.

Ein Pfeil besteht aus einem einteiligen Schaft mit Spitze (ausgenommen sind Jagd- und historische Spitzen), Nocke (ausgenommen sind elektronische Nocken) und Befiederung. Collars und Wraps (Abb. 2-7) sind zugelassen.

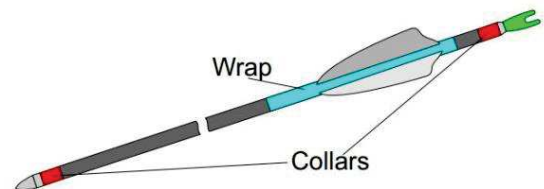


Abb. 2-7

Der maximale Durchmesser des Pfeilschaftes darf 9,3 mm und der Durchmesser der Pfeilspitze darf 9,4 mm betragen.

## 2.4 Ausrüstung Blankbogen (Bb)

Der Blankbogen ist ein Bogen, der aus einem Mittelstück mit Griff und zwei flexiblen Wurffarmen besteht, die beide in einer Spitze mit einer Sehnenkerbe enden.

Der Blankbogen kann einteilig oder teilbar sein. Mittelstücke mit einem Bügel sind zulässig, vorausgesetzt, der Bügel berührt nicht die Hand oder das Handgelenk des Bogensportlers.

Der Bogen muss mit allen zulässigen Anbauteilen durch einen Messring von 122 mm passen.

Der Bogen wird zum Gebrauch mit einer einzigen Sehne gespannt, die direkt zwischen den beiden Sehnenkerben, und nur dort, verläuft. Beim Schießen wird er mit einer Hand am Griff gehalten, während die Finger der anderen Hand die Sehne ausziehen, halten und lösen.

Griff und Ankerpunkt dürfen während des gesamten Wettkampfs variieren, d.h., String- oder Facewalking sind zugelassen.

Der Bogen muss blank sein (Ausnahme die Pfeilauflage und der Button), d.h., er muss frei sein

- von Herausstehendem,
- von Markierungen,
- von Flecken oder
- von Laminierungen,

die als Zielhilfe dienen können.

Sind Markierungen oder Färbungen im Bereich des Bogenfensters, einschließlich der Pfeilauflage etc., erkennbar, die als Zielhilfe verwendet werden können, müssen diese abgeklebt oder entfernt werden. Dies gilt auch für vom Hersteller angebrachte Schriftzüge und Typenbezeichnungen. Eine Platte oder Klebestreifen mit Entfernungseinstellungen dürfen am unteren Wurffarm am Bogen angebracht sein, vorausgesetzt, sie bieten keine zusätzliche Zielhilfe.

### 2.4.1 Stabilisation / Dämpfer und Zusatzgewichte

Es sind lediglich eingebaute Dämpfer ohne Zusatzgewichte sowie direkt am unteren Teil des Griffstücks ohne Abwinkelung oder Zwischenstück angebrachte zusätzliche Gewichte erlaubt. Wurffarm- bzw. Gummidämpfer an den Wurffarminnenseiten sind zulässig.

### 2.4.2 Sehne

Die Sehne besteht aus einer beliebigen Zahl von Fäden, die verschiedenfarbig sein dürfen. Sie darf eine Mittenwicklung für die Zugfinger und einen Nockpunkt, ggf. bestehend aus bis zu zwei Markierungen, haben, um die Pfeilnocke aufzunehmen. Das obere Ende der Mittenwicklung der Sehne muss außerhalb des Blickfeldes des Bogensportlers liegen.

### 2.4.3 Pfeilauflage

Sie kann verstellbar sein. Ein beweglicher Druckpunkt, Pfeilanlage oder Anlageplatte dürfen sich am Bogen befinden, vorausgesetzt, sie sind nicht elektrisch oder elektronisch verstellbar und stellen keine zusätzliche Zielhilfe dar. Der Druckpunkt darf höchstens zwei cm hinter dem Hals des Bogengriffes (Richtung Bogensportler) liegen.

## 2.5 Ausrüstung Jagdbogen (Jb)

Ausrüstungen, die die Anforderungen der Teilziffer 2.6 (Langbogen) oder 2.7 (Primitivbogen) erfüllen, sind in diese Klassen einzuordnen und können nicht in der Jagdbogenklasse zugelassen werden.

Der Jagdbogen ist ein Bogen, einteilig oder zerlegbar, mit einem Mittelstück (kein Durchschusstyp) und zwei flexiblen Wurfarmen, deren Enden jeweils mit einer Sehnenkerbe versehen sein können. Er wird zum Gebrauch mit einer einzigen Sehne gespannt, die direkt zwischen den beiden Wurfarmenden, und nur dort, verläuft. Der Jagdbogen kann aus beliebigem Material bzw. Materialkomponenten bestehen und kann dünne synthetische Lamine zur Verwendung als Wurfarm/Wurfarmtaschenschutz (auch ILF) zur baulichen Verwendung aufweisen.

Diese dürfen nicht zur Veränderung des Zuggewichts während des Wettkampfes dienen. Das Mittelstück muss im Bereich des Bogenfensters frei sein von Herausstehendem (ausgenommen Pfeilaufgabe), sonstigen Markierungen, Flecken oder von Laminierungen, die als Zielhilfe dienen können. Dies gilt auch für die Originaleinlage des Herstellers oder eines eingelegten Logos (Intarsien) im Bereich des Bogenfensters.

Sind diese Merkmale vorhanden, muss der komplette Sichtbereich des Bogenfensters abgeklebt werden.

Bei nicht zerlegbaren Bögen sind Wurfarm laminate aus jeglichem Material, die in das Mittelstück übergehen, erlaubt.

Mindestens ein Finger der Zughand muss beim Auszug des Bogens die Pfeilnocke berühren. Griff und Ankerpunkt müssen während des gesamten Wettkampfs identisch sein, String- oder Facewalking sind nicht zugelassen.

### 2.5.1 Stabilisatoren und Dämpfer

Eingebaute Schwingungsdämpfer sind zugelassen. Wurfarmdämpfer dürfen auch an den Wurfarminnenseiten angebracht sein.

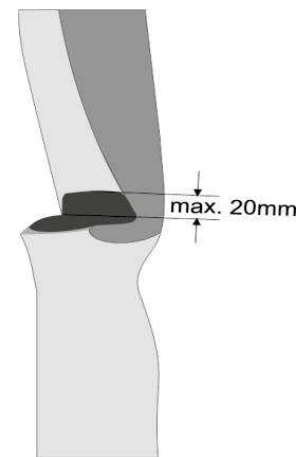
### 2.5.2 Sehne

Die Sehne besteht aus einer beliebigen Zahl von Fäden, die verschiedenfarbig sein dürfen. Sie darf eine Mittenwicklung für die Zugfinger und einen Nockpunkt, ggf. bestehend aus bis zu zwei Markierungen, haben, um die Pfeilnocke aufzunehmen. Das obere Ende der Mittenwicklung der Sehne muss außerhalb des Blickfeldes des Bogensportlers liegen.

### 2.5.3 Pfeilaufgabe

Neben dem Shelf ist eine einfache, nicht verstellbare Pfeilaufgabe zugelassen. Sie darf nur aufgeklebt und die Klebefläche maximal 1 mm dick sein. Ein beweglicher oder federnder Auflagefinger ist zugelassen. Eine einfache Pfeilanlageplatte darf sich am Bogen befinden. Die Pfeilaufgabe darf keine zusätzliche Ziel- oder Schätzhilfe darstellen.

Das Bogenfenster darf mit einem beliebigen Material ausgekleidet werden. Dabei darf der vertikale Teil, gemessen ab der Stelle, auf der der Pfeil aufliegt, eine Höhe von 20 mm nicht überschreiten (Abb.2-11).



## 2.6 Ausrüstung Langbogen (Lb)

Ein Langbogen darf aus beliebigem Material oder Materialkombinationen bestehen und die Form muss im Charakter einteilig sein. Er darf nur zum Transportzweck in der Mitte teilbar sein.

Bei gespanntem Bogen im nicht ausgezogenen Zustand berührt die Sehne ausschließlich die Sehnenkerben.

Der Bogen muss im gespannten Zustand eine gleichmäßig einseitig gekrümmte Kurve aufweisen (Abb. 2-13) (wird mit einer Schnur gemessen).

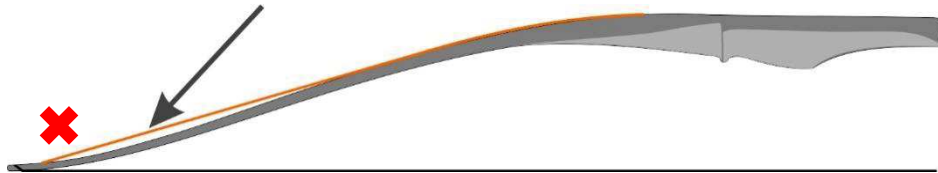


Abb. 2-13

Alles im ursprünglichen Herstellungsverfahren Angewendete ist erlaubt, jedoch ohne Sichtbares im Bogenfenster, was als Zielhilfe verwendet werden kann. Dies gilt auch für die Originaleinlage des Herstellers oder eines eingelegten Logos (Intarsie). Sind diese Merkmale vorhanden, muss der komplette Sichtbereich des Bogenfensters abgeklebt werden.

Mindestens ein Finger der Zughand muss beim Auszug des Bogens die Pfeilnocke berühren. Griff und Ankerpunkt müssen während des gesamten Wettkampfs identisch sein (String- oder Facewalking sind nicht zugelassen).

### 2.6.1 Sehne

Die Sehne besteht aus einer beliebigen Zahl von Fäden, die verschiedenfarbig sein dürfen. Sie darf eine Mittenwicklung für die Zugfinger und einen Nockpunkt, ggf. bestehend aus bis zu zwei Markierungen, haben, um die Pfeilnocke aufzunehmen. Das obere Ende der Mittenwicklung der Sehne muss außerhalb des Blickfeldes des Bogensportlers liegen.

### 2.6.2 Pfeilauflage

Wenn der Bogen über ein Bogenfenster (Abb. 2-14) verfügt, muss dieses im Übergang zum Wurfarm ohne erkennbare Kante „auslaufen“ und darf max. auf Zentrum „geschnitten“ sein.

Das Bogenfenster darf als Pfeilauflage verwendet und mit einem beliebigen Material bedeckt werden. Dabei darf der vertikale Teil, gemessen ab der Stelle, auf der der Pfeil aufliegt, eine Höhe von 20 mm (Abb. 2-14) nicht überschreiten.

Andere Pfeilauflagen sind nicht zugelassen.

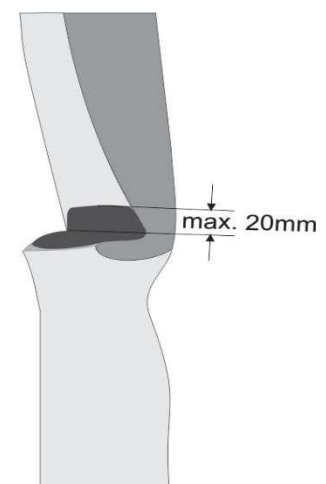


Abb. 2-14

### 2.6.3 Pfeile

Pfeile jeder Art dürfen verwendet werden, vorausgesetzt sie fallen unter das anerkannte Prinzip und die Bedeutung des Wortes Pfeil, wie er beim Bogensport verwendet wird, und sie richten keinen unnötigen Schaden an den Zielen an. Ein Pfeil besteht aus einem Schaft mit einer Spitze, einer Nocke, Befiederung und - wenn gewünscht - Bemalung. Werden

## 2.8.7

## Bogenklassen und Ausrüstung

Bogenklassen	Ausrüstung	Cu	Cb	Rc	Bb	Jb	Lb	Pb	Kb
Zuggewichte	Zuggewicht max.35 lbs U10/12m+w	!!!	!!!						
	Zuggewicht max. 45 lbs U15m+w	!!!	!!!						
	Zuggewicht max. 60 lbs alle Erw.	!!!	!!!						
Ausstattung	Frontstabi kurz 30mm	✓	✓	✓					
	Stabisystem	✓		✓					
	Visier	✓		✓					
	Scope	✓							
	Wasserwaage	✓							
	Clicker	✓		✓					
	1 Pin Visier	✓		✓					
	3 Pin Visier	✓							
	5 Pin Visier	✓							
	Peep sight	✓							
	Kisser	✓		✓					
	Nock Punkt 2 Marker	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Tab o. Handschuh	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Geräuschdämpfer	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	entweder Bogenköcher oder Köcher	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Pfeile	Carbonpfeil	✓	✓	✓	✓	✓	✓		
	Holzpfeil	✓	✓	✓	✓	✓	✓	!!!	!!!
	Plastikfedern	✓	✓	✓	✓	✓	✓		
	Naturfedern	✓	✓	✓	✓	✓	✓	!!!	!!!
Griffvarianten	Daumenring					✓	✓		✓
	Stringwalking		✓		✓				
	Untergriff		✓		✓	✓	✓		✓
	Mediterran	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Finger Saver	✓	✓	✓		✓	✓		
	mech.Release	✓							

!!! = zwingend erforderlich

### 3 Die 144er DBSV-Runde im Freien

#### 3.1 Wettkampfprogramm

Die **144er DBSV-Runde im Freien** wird auf vier unterschiedliche Entfernungen mit jeweils 36 Pfeilen geschossen und kann die Grundlage zur Platzierung in einer Finalrunde sein.

Die Ausschreibung für das jeweilige Turnier oder die Meisterschaft ist zu beachten.

Das Wettkampfprogramm kann wie folgt variieren:

Eine **einfache Runde** wird an einem oder an zwei aufeinander folgenden Tagen geschossen und beginnt entweder mit der längsten Entfernung und endet mit der kürzesten Entfernung oder umgekehrt.

Eine **doppelte Runde** besteht aus zwei einfachen 144er DBSV-Runden im Freien und wird an zwei oder vier aufeinander folgenden Tagen geschossen.

Bei der **halben Runde** werden auf den vier unterschiedlichen Entfernungen nur jeweils 18 Pfeile geschossen.

Bei der „**short metric**“ **Runde** werden je Alters- und Bogenklasse die zwei kürzesten Entfernungen geschossen.

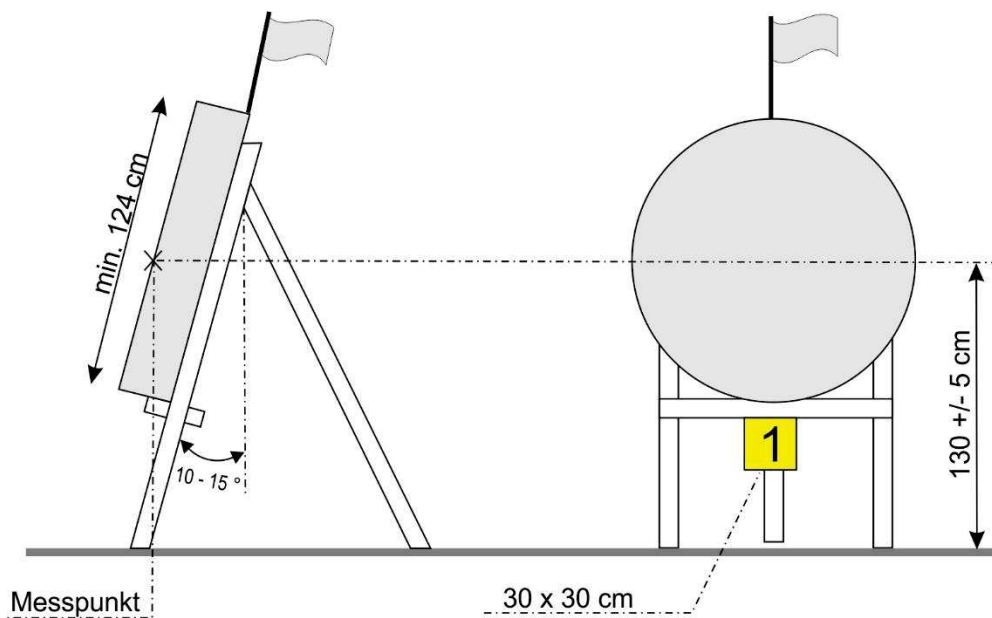
#### 3.1.1 Wettkampfklassen, Auflagen und Entfernungen der 144er DBSV-Runde im Freien

		Entfernungen 144er DBSV-Runde								
		3 Pfeile / Passe				6 Pfeile / Passe				
Alters-Klassen		20m	20m	30m	30m	40m	50m	60m	70m	90m
<b>Durchmesser der Auflagen im Freien DBSV Runde (cm)</b>	U10 m+w	80	122			als Eintagesturnier				
	U12 m+w	80		122		als Eintagesturnier				
		80	80	122	122	als Zweitagesturnier				
	U15 m+w		80 Spot	80		122				
	U18 w			80 Spot		80	122	122		
	U18 m			80 Spot			80	122	122	
	Damen			80 Spot			80	122	122	
	Herren			80 Spot			80		122	122
	Ü50 w			80 Spot		80	122	122		
	Ü50 m			80 Spot			80	122	122	
	Ü65 w Rc	80 Spot		80		122	122			
	Ü65 m Rc			80 Spot		80	122	122		
	Ü65 w Cu	80 Spot		80		122	122			
	Ü65 m Cu			80 Spot		80	122	122		
	BoV U10 m+w	80	122							
	BoV U12 m+w	80		122		als Eintagesturnier				
80		80	122	122	als Zweitagesturnier					
BoV U15 m+w	80	80	122	122						
BoV U18 bis Ü65	80		80		122	122				

		Entfernungen Short Metric Runde					
		3 Pfeile / Passe					
		20m	20m	30m	30m	40m	50m
<b>Durchmesser der Auflage im Freien DBSV Runde (cm)</b>	Alters-Klassen						
	U10 m+w	80	122				
	U12 m+w	80		122			
	U15 m+w		80 Spot	80			
	U18 w			80 Spot		80	
	U18 m			80 Spot			80
	Damen			80 Spot			80
	Herren			80 Spot			80
	Ü50 w			80 Spot		80	
	Ü50 m			80 Spot			80
	Ü65 w Rc	80 Spot		80			
	Ü65 m Rc			80 Spot		80	
	Ü65 w Cu	80 Spot		80			
	Ü65 m Cu			80 Spot		80	
	BoV U10 m+w	80	122				
BoV U12 m+w	80		122				
BoV U15 bis Ü65	80		80				

### 3.1.2 Wettkampffeld

Es wird auf runde oder quadratische Scheiben (Abb. 3-1) mit entsprechenden Auflagen geschossen.





## 4 DBSV-Runde in der Halle

### 4.1 Wettkampfprogramm

Die DBSV-Runde in der Halle wird an einem Tag geschossen und kann die Grundlage zur Platzierung in einer Finalrunde sein.

Die Ausschreibung für das jeweilige Turnier oder die Meisterschaft ist zu beachten.

Es wird in zwei Durchgängen zu je 30 Pfeilen geschossen, pro Passe drei Pfeile.

#### 4.1.1 Wettkampfklassen und Auflagen - DBSV-Hallenrunde 18 m oder 25 m

Durchmesser der Auflagen Hallenrunde (cm)	Alters-Klassen	Entfernungen Hallenrunde	
		3 Pfeile / Passe	
		18m	25m
	U10 m+w, U12 m+w	80	122
	U15 m+w	60	80
	U18 Rc, ab Ü50 Rc	40	60
	Damen Rc und Herren Rc U18 Cu bis Ü65 Cu	3er Spot	60er Spot
	BoV U10 m+w, U12 m+w	80	122
	BoV U15 m+w		
	BoV U18 bis Ü65 LB, Jb, Pb, Kb	60	80
	BoV U18 bis Ü65 Cb, Bb	40	60

#### 4.1.2 Wettkampffeld

Es wird auf runde oder quadratische Scheiben (Abb. 4-1) mit entsprechenden Auflagen geschossen.

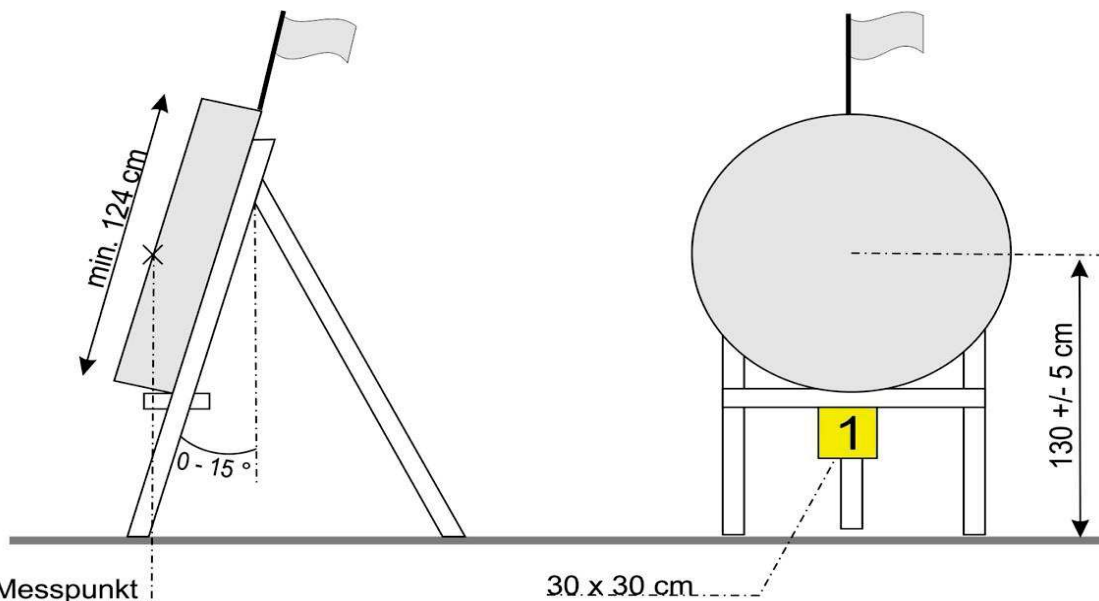


Abb. 4-1

## 8.2.5 Scheiben und Entfernungen für einen Parcours der DBSV Waldrunde

Zahl der Scheiben	Durchmesser der äußeren/ inneren Killzone (cm)	Gelbe Pflöcke (m)	Weißer Pflöcke (m)	Blaue Pflöcke (m)	Rote Pflöcke (m)
7	30 / 20	10 - 25	15 - 30	15 - 40	15 - 45
7	22,5 / 15	10 - 20	15 - 25	15 - 35	15 - 40
7	15 / 10	5 - 15	10 - 20	10 - 30	10 - 35
7	7,5 / 5	5 - 10	5 - 15	5 - 15	5 - 20

Bei Landes- und Deutschen Meisterschaften können bei bis zu drei Ständen die maximalen Entfernungen um höchstens 15 % überschritten werden.

## 8.3 Scheibenauflagen

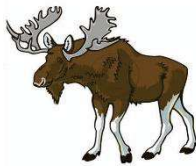
Bei den Deutschen Meisterschaften und sonstigen Turnieren nach der WKO des DBSV sowie Qualifikationsturnieren werden die DBSV-eigenen Tierbildauflagen verwendet. Die Tierbilder haben abgezeichnete Körper- und Killzonen.

### 8.3.1 Bilder der DBSV-eigenen Tierbildauflagen

#### Kategorie 1



Nr. 101



Nr. 102



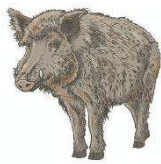
Nr. 103



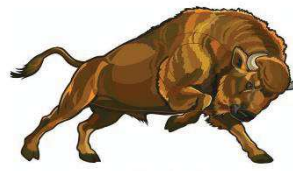
Nr. 104



Nr. 105



Nr. 106



Nr. 107



Nr. 108

#### Kategorie 2



Nr. 201



Nr. 202



Nr. 203



Nr. 204



Nr. 205



Nr. 206



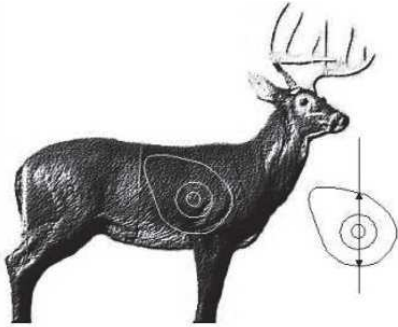
Nr. 207

## 9.3 Tierkategorien und Entfernungen der 3D-Parcours

### 9.3.1 Gruppeneinteilung bei 3D-Tieren

3D-Tiere (Abb. 9-2) werden größenmäßig in Gruppen zusammengefasst. Dazu wird der Durchmesser der definierten Trefferzone senkrecht durch das Zentrum der Killzone dem Körpverlauf folgend gemessen.

Basierend auf dieser Messung können die folgenden vier Gruppen von 3D-Tieren unterschieden werden:



Kategorie	Höhe der äußeren Killzone
1	251 mm und mehr
2	201 mm – 250 mm
3	151 mm – 200 mm
4	bis 150 mm

Abb. 9-2

Ist der Körperdurchmesser im Bereich der äußeren Killzone mehr als doppelt so groß wie die vom Hersteller vorgegebene Killzone, so kann das 3D-Tier um eine Kategorie höher eingestuft werden.

### 9.3.2 Entfernungen für 3D-Parcours der Wald- und Jagdrunde nach Kategorie und Pflöck

Die unbekanntentfernungen betragen minimal und maximal:

Zahl der 3D-Tiere	Tiergrößen-Kategorie	Gelbe Pflöcke (m)	Weißepflöcke (m)	Blaue Pflöcke (m)	Rote Pflöcke (m)
7	1	10 - 25	15 - 30	15 - 40	15 - 45
7	2	10 - 20	15 - 25	15 - 35	15 - 40
7	3	5 - 15	10 - 20	10 - 30	10 - 35
7	4	5 - 10	5 - 15	5 - 15	5 - 20

Bei Deutschen Meisterschaften können bei bis zu drei Ständen die maximalen Entfernungen um höchstens 15 % überschritten werden.

## 9.4 Ziele und Wertungszonen

### 9.4.1 Beschreibung der Tiere und Wertungszonen

Auf dem Tier befinden sich mindestens zwei markierte Trefferzonen (Abb. 9-3), die die äußerste Killzone (Lungenraum) und die kleinste innere Killzone bilden. Es kommen nur Tiere mit mindestens zwei definierten Killzonen zur Anwendung. Diese werden wie folgt von außen nach innen gewertet:

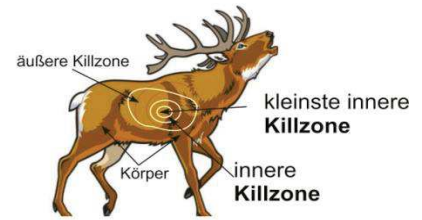


Abb. 9-3

Die Körperzone wird durch den Umriss des Tieres gegeben, wenn dieser klar ist, sonst muss der Umriss durch eine deutliche Linie in der Nähe des Umrisses gekennzeichnet sein.

Geweih, Hörner, Hufe, Krallen, Klauen sowie nachgebildetes Erdreich etc. zählen nicht zum Tierkörper. Ein Pfeil ist als Treffer zu werten, wenn der Pfeil durch Geweih, Horn, Huf, Krallen, Klauen oder nachgebildetes Erdreich dringt und die Pfeilspitze dann im Körper steckt.

## 9.5 Schießen und Wertung in der 3D-Waldrunde

### 9.5.1 Das Schießen und die Schießzeit

Die Bogensportler müssen paarweise (AB, CD) im Wechsel schießen, wobei die Bogensportler A und C links vom Pflock und die Bogensportler B und D rechts vom Pflock platziert sind. Der Standbereich eines fehlenden Bogensportlers (in Dreiergruppen oder bei Verteilung der Starter auf zwei Pflöcke) sowie die diesem Bogensportler zugeordneten Tierziele bleiben frei.

Die Schießzeit für das Paar (AB oder CD) oder eines einzelnen Bogensportlers beträgt drei Minuten. Sie beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem der einzelne Bogensportler bzw. der erste Bogensportler eines Paares seinen Platz am Pflock einnimmt.

Zeitüberschreitungen können vom Kampfrichter als Regelverstoß (siehe 1.15.4) geahndet werden.

Nachfolgende Gruppen, die noch nicht an der Reihe sind, müssen in der Wartezone warten, bis die vor ihnen schießenden Gruppen fertig sind. Wenn keine markierte Wartezone vorhanden, müssen sie einen deutlichen Abstand von den noch schießenden Bogensportlern einhalten.

### 9.5.2 Passen

Der erste klar erkennbare Treffer beendet das Schießen. Ist der erste Treffer nicht klar erkennbar, dürfen bis zu zwei Pfeile nachgeschossen werden. Verlässt der Bogensportler den Abschusspflock, ist eine Rückkehr nicht mehr erlaubt, auch wenn noch keine drei Pfeile geschossen wurden.

Die Pfeile müssen nach ihrer Nummerierung in aufsteigender Reihenfolge geschossen werden. Nur der erste im Ziel platzierte Pfeil kommt in die Wertung. Jeweils der Pfeil mit der niedrigsten Nummer (Ringkennzeichnung) ist als zuerst geschossener Pfeil zu werten.

## 10 DBSV Bogenlaufen

Das Bogenlaufen ist ein Wettbewerb, in dem die leichtathletische Sportart *Laufen* mit dem *Bogensport* verbunden wird.

Um einen vergleichbaren Wettbewerb zu ermöglichen, sind Wettkampfklassen eingerichtet, welche die altersmäßige Leistungsfähigkeit in der zu laufenden Strecke berücksichtigen.

Des Weiteren wird durch unterschiedliche Scheibengrößen die Leistungsfähigkeit der verwendeten Bogensportgeräte und der Wettkampfklassen berücksichtigt.

### 10.1 Wettkampfklassen, Distanzen und Ziele

Für jede Altersklasse gibt es eine getrennte Wertung in der Klasse „Standard“ und „Traditionell“. Beim Bogenlaufen gibt es zusätzlich eine Altersklasse Ü35.

U10 :	Bis zum Ende des Sportjahres, in dem das 10. Lebensjahr vollendet wird (nur bis zur Landesmeisterschaft).
U12:	Vom Beginn des Sportjahres, in dem das 11. bis zum Ende des Sportjahres, in dem das 12. Lebensjahr vollendet wird.
U15 :	Vom Beginn des Sportjahres, in dem das 13. bis zum Ende des Sportjahres, in dem das 15. Lebensjahr vollendet wird.
U18:	Vom Beginn des Sportjahres, in dem das 16. bis zum Ende des Sportjahres, in dem das 18. Lebensjahr vollendet wird.
Damen/Herren:	Vom Beginn des Sportjahres, in dem das 19. bis zum Ende des Sportjahres, in dem das 35. Lebensjahr vollendet wird.
Ü35:	Vom Beginn des Sportjahres, in dem das 36. bis zum Ende des Sportjahres, in dem das 50. Lebensjahr vollendet wird.
Ü50 :	Vom Beginn des Sportjahres, in dem das 51. bis zum Ende des Sportjahres, in dem das 65. Lebensjahr vollendet wird.
Ü65 :	Vom Beginn des Sportjahres, in dem das 66. Lebensjahr vollendet wird.

Die Wettkampfklassen werden eröffnet, sofern mindestens drei Bogensportler gemeldet sind. Bei weniger als drei Meldungen in einer Wettkampfkategorie dürfen Klassen, auch verschiedener Bogenarten, zusammengefasst werden.

#### 10.1.1 Bogenarten

Es gibt zwei Bogenarten.

##### - **Standardbogen:**

In die Klasse „Standard“ gehören Recurvebögen und Blankbögen nach den Ausführungen des Teil 2 der WKO zu Ausrüstung und Schießstil mit folgenden Einschränkungen:

Stabilisatoren sind nicht zugelassen. Sind Zusatzgewichte am Bogen montiert, darf ihre Länge 10 cm nicht überschreiten.

##### - **Traditioneller Bogen:**

In die Klasse „Traditionell“ gehören Jagdbogen, Langbogen, Primitivbogen und Kompositbogen.

Die Pfeile dürfen in einem Rückenköcher während des Laufens mitgeführt werden. Ein am Bogen montiertes Gestell zum Tragen des Bogens auf dem Rücken und eine Vorrichtung zum

### 10.1.3 Scheibenbild

Die Auflagen sollten einen guten Kontrast aufweisen, um Treffer direkt und einfach erkennen zu können. Hierzu eignen sich beispielweise Feldauflagen.

In den Klassen U10 bis U15 ist nur eine Auflage in der entsprechenden Größe auf der Scheibe angebracht. Das Zentrum der Auflage liegt 130 cm über dem Boden.

In den Klassen ab U18 sind jeweils vier Auflagen in der entsprechenden Größe auf der Scheibe angebracht. Die Auflagen mit einem Durchmesser von 40 cm sind quadratisch angeordnet. Auflagen mit einem Durchmesser von 20 cm werden nebeneinander in horizontaler Anordnung (Abb. 10-1) auf der Scheibe angebracht.

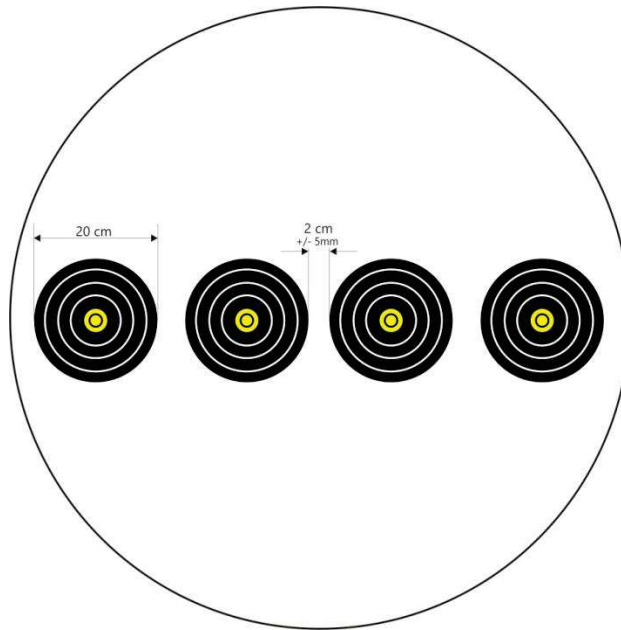


Abb. 10-1

Bei Staffel-Wettbewerben wird in den Klassen U10 bis U15, sofern deren Bogensportler nur in der Standard-Bogenklasse starten, und in den Klassen ab U18 jeweils eine Auflage pro Staffelter in der entsprechenden Größe angebracht. Die Auflagen sind dreieckig, d.h. oben links, oben rechts, unten Mitte auf der Scheibe angeordnet.

Besteht ein Team der Klassen U12 bis U15 aus mindestens einem traditionellen Bogensportler, werden die Auflagen abhängig von der Startreihenfolge links und rechts auf der Scheibe angeordnet. Besteht ein Team der Klassen U12 bis U15 ausschließlich aus traditionellen Bogensportlern, wird nur eine Auflage auf der Scheibe angebracht.

## 10.2 Ablauf des Wettkampfes

Der Start der einzelnen Wettkampfklassen erfolgt nach einem vom Veranstalter festgelegten Zeitplan.

Die Möglichkeit und den Ablauf des Einschießens regelt die Ausschreibung.

Die Bogensportler dürfen ihre Bögen nur an der vorgesehenen Schießlinie und nur in Richtung Ziel spannen und Pfeile auflegen, wenn das Schießfeld frei ist. Geschossen werden darf nur dann, wenn das Schießfeld zum Schießen freigegeben ist.

Die Bogensportler müssen den Bogen beim Laufen mitführen. Die Pfeile können am Schießplatz verbleiben.

Im Teamwettbewerb der U10 bis U15 schießt jeder Bogensportler zwei mal drei Pfeile auf sein eigenes Ziel. Im Teamwettbewerb der Klassen ab U18 schießt jeder Bogensportler zwei mal vier Pfeile auf sein eigenes Ziel. Alle Pfeile werden stehend geschossen.

Nach der 3. Laufphase erfolgt der Wechsel zum nächsten Bogensportler bzw. der Zieleinlauf des letzten Starters eines Teams. Für den Wechsel wird hinter der Ziellinie eine Wechselzone von 10 Metern eingerichtet. In dieser Wechselzone hat ein direkter Körperkontakt als Zeichen des Wechsels zu erfolgen.

Sieger des Wettbewerbs ist das Team mit der schnellsten Gesamtzeit. Die Gesamtzeit besteht aus der reinen Laufzeit einschließlich der Strafrunden und der Schießzeit aller Teammitglieder. Die Zeitnahme beginnt mit dem Start des ersten Bogensportlers und endet mit dem Erreichen des Ziels des dritten Bogensportlers eines Teams nach der letzten Laufphase. Zeitstrafen werden nachträglich auf die Gesamtzeit aufaddiert (siehe 10.3).

### **10.3 Zeitstrafen und Disqualifikation**

Folgende Zeitstrafen werden bei geahndeten Verstößen verhängt:

- Für jede Strafrunde, die nicht absolviert wurde, aber durch den Scheibenrichter geahndet wurde, wird eine Zeitstrafe von 45 Sekunden in den Altersklassen U10 bis U15 und von 90 Sekunden in den Altersklassen U18 bis Ü65 verhängt.
- Wird die kniende Schießposition bei den Altersklassen Damen/Herren und Ü35 in der 2. Schießphase nicht ausgeführt oder nicht korrekt ausgeführt, so dass nicht genau ein Knie den Boden berührt, wird gegen den Bogensportler eine Zeitstrafe von 90 Sekunden verhängt.
- Für jeden nicht geschossenen Pfeil wird eine Zeitstrafe von 45 Sekunden in den Altersklassen U10 bis U15 und von 90 Sekunden in den Altersklassen U18 bis Ü65 verhängt.

Maximal werden nur zwei Zeitstrafen je Bogensportler verhängt. Mit der dritten Zeitstrafe innerhalb eines Laufs erfolgt eine Disqualifikation des Bogensportlers für diesen Lauf.

### **10.4 Ausnahmeregelungen**

Abweichend von diesen Regeln für den Wettbewerb Bogenlaufen können vom Veranstalter Ausnahmeregelungen erlassen werden. Sie müssen bereits in der Ausschreibung klar erkennbar sein und durch Aushang am Wettkampfort vor Beginn des Wettkampfes zusätzlich veröffentlicht werden.